

Zweiunddreissigstes Kapitel.

Wie's wieder siedet, wieder glüht!
Wo so ein Köpfchen keinen Ausgang sieht,
Stellt es sich gleich das Ende vor.

Goethe.

Christel von Laßbergs Tagebuch.

Im Dezember 1778.

Erich will wieder kommen; er will das Weihnachtsfest mit uns verleben, wie in den vorigen Jahren. Welch eine Zeit steht mir bevor! Was soll ich ihm entgegenen, wenn er seine Werbung erneuert, wenn mein Vater davon Kenntniss erhält? Ich werde Erichs trauriges Gesicht sehen, er wird an meiner Güte, meiner Aufrichtigkeit zweifeln — o wie soll ich mich retten? Wie soll ich ausweichen, ohne Schmerz zu bereiten, ohne den wahren Zustand meines Herzens zu verraten?

Er ist mit meinem Bruder Max angekommen. Vater war zur Post gegangen und brachte sie, so heiter gelaunt wie selten, gleich ins Wohnzimmer. Erich eilte auf mich zu; ich vermochte es nicht, ihm einen Schritt entgegenzugehen. Es schien mir, er wolle die Arme ausbreiten, mich zu umfassen, ich aber wich zurück und reichte ihm die Hand. Und doch, als ich ihn ansah, wie gut gefiel er mir! Das offene, frische Gesicht,